

# Schülernews Hörstel

## 3. Ausgabe



# Inhaltsverzeichnis

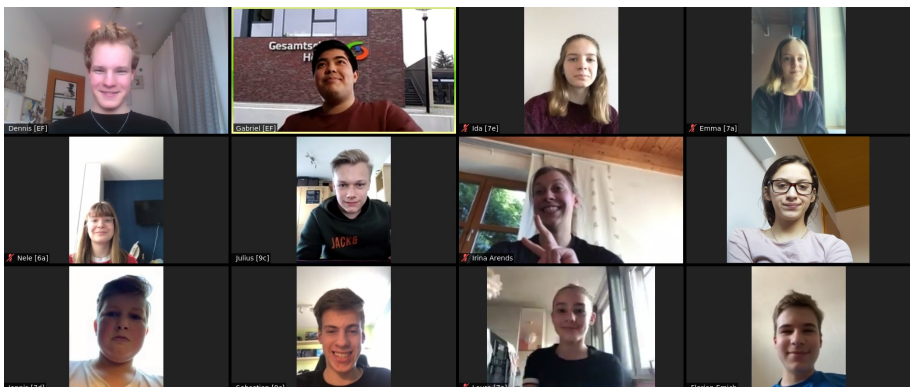
Vorwort	1
Oster-Gruß-Aktion	2 - 3
Der Lehrer, das Fluchttier?	4 - 6
Sportkonzept an der HGSH	7 - 10
Neue Lehrer*innen	11 - 12
Die Mediothek	13 - 16
Die Skifreizeit der EF	17 - 21
Corona-Freizeit Tipps	22 - 24
Lehrerrätsel	25
AG-Rätsel	26

# Vorwort

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,  
die Corona-Pandemie bedeutet für jeden von uns Anpassung. Die Einen freuen sich, dass sie ausschlafen und ihren Tag nach Belieben gestalten können – ärgern sich jedoch, dass ihre Netflix-Serie nicht mehr weiter läuft. Die Anderen bangen um ihre anstehenden Prüfungen und den verpassten Unterrichtsstoff – freuen sich jedoch über das übermäßige Engagement unserer Lehrer (Uns kamen Berichte zu Ohren, dass einige Lehrer mehr Stoff vorbereitet hätten, als in der normalen Schulzeit!). Wiederum Andere ärgern sich einfach über alles – und ganz Andere freuen sich einfach, dass sie gesund sind. Was alle gemeinsam haben, ist dass sie sich, ihren Tagesablauf, die Freizeitgestaltung und andere Dinge an die aktuelle Lage anpassen müssen. Somit müssen auch wir – das Team der Schülernews Hörstel – uns anpassen und haben bereits mehrere Internet-Konferenzen und WhatsApp-Calls geführt, um diese Ausgabe noch rechtzeitig als Erinnerung zum Ende der Ferien (Achtung: bald bekommt ihr wieder neue Aufgaben!) zu veröffentlichen – wenn auch über einen etwas anderen Weg.

Verrottet nicht daheim!

Euer Team der SNH



# Oster-Gruß-Aktion



Durch die aktuelle Corona-Krise und die dadurch verhängte Ausgangssperre, ist auch der Besuch im Seniorenzentrum in Hörstel (Marienhof) sehr stark eingeschränkt. Wohingegen wir die Familie haben, haben die Senioren dort nicht so viel Glück. Deshalb hat die Schulleitung eine Aktion geplant, bei der man Ostergrüße in Form von handgeschriebenen Briefen, gemalten Bildern oder auch am Computer verfassten Texten für sie abgeben konnte.

*[GAB]*

Hallo,  
Wer auch immer das hier gerade  
liest ich wünsche dir

Frohe  
Ostern



Ich glaube das ist definitiv nicht  
das schönste Osterfest für alle  
aber aushaltbar wir hoffen alle  
sehr das diese doofe Zeit  
sehr bald vorbei ist.

Mal schauen vielleicht bring der  
Osterhase ein Wunder mit sich!  
(ich hoffe auf ein Wunder)

Das schlimmste für mich sind  
die Schulaufgaben die ich zuhause  
machen muss das ich nicht zum  
Reitstall darf, das ich kein  
Handball spielen darf und  
natürlich das ich meine Freundin  
(Leonie) nicht sehen darf.

Wir werden es sicherlich zusammen  
schaffen! Bleibt gesund!  
Liebe Grüße  
Teresa

Osterbrief von Teresa Sophie Egelkamp, Klasse 7f

# Der Lehrer, das Fluchttier?

## Wohin verschwinden Lehrer in der Pause?

Die meisten Schüler kennen diese Situation. Man möchte dem Lehrer nach dem Unterricht noch schnell eine Frage wie zum Beispiel „Was kommt in der Arbeit morgen vor?“ stellen, doch er ist weg.

Wohin verschwinden Lehrer in der Pause? Diese Frage haben wir uns nun gestellt.

Die Antwort auf diese Frage zu finden, war überraschend einfach, nämlich Lehrer verschwinden in der Pause in das Lehrerzimmer. Um das zu verstehen, muss man das natürliche Verhalten eines Lehrers analysieren.

Lehrer leben in Herden, das Alphetier an der Harkenberg Gesamtschule Hörstel heißt Hesse. In ihrer natürlichen Umgebung der Schule haben Lehrer während des sogenannten Unterrichts am meisten Macht. Während des Unterrichts bewerten sie die Schüler. Die Ergebnisse verwenden sie als Druckmittel, damit die Schüler sich benehmen. Jedoch können sie dies nicht in der Pause, also müssen sie sich in ihren Bau zurückziehen. An unserer Schule ist die Lehrerherde ungewöhnlich groß im Verhältnis zum Rest von NRW und braucht ein dementsprechendes Zimmer. Dieses heißt „Lehrerzimmer“ und es ist für Schüler fast unmöglich zu betreten. Wir haben das Risiko auf uns genommen und uns hinein gewagt (einfach gefragt).



Auf den Bildern erkennt man, dass bei Lehrern offenbar Pflanzen ein Symbol der Macht sind. Dies erklärt, warum im Lehrerzimmer so viele stehen und in den Klassenräumen nicht. Der Teppichboden kann als Schlafmöglichkeit genutzt werden und auf einem riesigen Fernseher ist er Vertretungsplan zu sehen. Im Vergleich zu den Klassenräumen ist das Lehrerzimmer teuer ausgestattet, entweder als Abgrenzung von den Schülern oder als Machtdemonstration.

Nun wissen wir, wohin die Lehrer verschwinden, doch wie kommen sie dorthin? Bei einer Umfrage mit der Frage „Welchen Weg ins Lehrerzimmer benutzen Sie, um den Schülern möglichst effizient aus dem Weg zu gehen?“, kam Folgendes heraus: 60% benutzen die Wendeltreppe, 24% geben die unglaubliche Antwort, den Schülern nicht aus dem Weg zu gehen und 16% gehen andere Wege.

Einige Wege kannten wir vorher nicht, z .B. den Geheimgang. Also empfehlen wir euch den Lehrern an der Wendeltreppe aufzulauern. Dort könnt ihr nicht nur Lehrer mit Fragen jagen, sondern auch die Hausmeister und die Sekretärinnen. Nun wünschen wir euch eine erfolgreiche Lehrerjagd (Lehrer bitte nicht verletzen, sonst gibt es eine Anzeige).

[JUL]



Dieser Artikel wurde euch präsentiert von: Lügepresse Aktuell, die wahrscheinlich wahrsten Fakenews im Homeoffice.



# Das Sportkonzept der Harkenberg Gesamtschule Hörstel

„Es geht nicht darum, die oder der Beste zu sein,  
sondern besser als gestern zu sein.“



Die Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Sport soll im Sportunterricht im Vordergrund stehen. Das sehen auch die ausgebildeten Sporthelfer der Gesamtschule so. Luca Marie Theile (9e) berichtet, was genau Sporthelfer sind und welche Aufgaben sie haben:

„Die Sporthelfer der Harkenberg Gesamtschule haben verschiedene Aufgaben: Sie müssen unterschiedliche Turniere planen, Schiedsrichter sein, die Wettkampflisten bei den Turnieren führen und organisatorische Aufgaben erledigen. Meistens müssen wir im Voraus Spielpläne erstellen, Materialien sowie Geräte auf- und abbauen. In den Mittagspausen betreuen wir die Schülerinnen und Schüler, die

gerne in der Sporthalle oder auf unserer neuen Außensportanlage spielen wollen. Um dazu berechtigt zu sein, wurden wir ein Jahr lang durch unsere Sportlehrerin Frau Pohlmann in der achten Klasse ausgebildet. Wir haben jede Woche einmal die Unterrichtsstunde „Sporthelfer“, in der wir theoretische Inhalte besprechen und diese dann später praktisch umsetzen. Auch einen Erste-Hilfe Kurs und die Sporthelfer II – Ausbildung haben wir erfolgreich absolviert.“

Damit ihr euch vielseitig bewegen können, finden in den Jahrgangsstufen fünf bis neun verschiedene Sportturniere statt, bei denen das Sporthelferteam mithilft.

Jahrgangsstufe 5: **Terra-X-Turnier**

Jahrgangsstufe 6: **Judo-Sumo-Turnier**

Jahrgangsstufe 7: **Hockeyturnier**

Jahrgangsstufe 8: **Fußballturnier**

Jahrgangsstufe 9: **Terra-X-Extrem**

Auch die Bundesjugendspiele für die Jahrgänge fünf bis sieben haben sich im Schulprogramm fest etabliert.





„Laufen für einen guten Zweck“ – Frei nach diesem Motto erlauft ihr alle zwei Jahre nach den Osterferien im Zuge eines **Sponsorenlaufes** mit Hilfe von persönlichen Sponsoren, Geld für das Projekt „Thamani“ (aktiver Beitrag gegen Armut, Analphabetismus und Krankheiten in Kenia) zwei Stunden rund um den Torfmoorsee in Hörstel.

Beim traditionellen **Nikolausturnier** (Fußballturnier), welches die Harkenberg Gesamtschule unter der Leitung von Sportlehrer Christian Sauerhering für die Schulen aus der Umgebung organisiert, spielen Teams aus den fünften und sechsten Klassen der jeweiligen Schulen gegeneinander. Auch hierbei sind die Sporthelfer der Gesamtschule wichtig. Sie werden als Schiedsrichter aktiv.

Außerdem bieten Vereine für die Sporthelfer ein Praktikum an, das in der Ausbildung zum Sporthelfer absolviert werden muss, um so weitere Erfahrungen mit Trainingsgruppen zu erhalten und Kontakte für die weitere Vereinsarbeit zu knüpfen. Gemeinsame Aktivitäten von Schule und Vereinen sind zudem verpflichtend, denn nur so kann die Zusammenarbeit gelingen.

Jeder Verein der Stadt hat mindestens einen Kooperationsbeauftragten. Diese haben die Vereinbarung unterschrieben. Das sind für den FC Stella Bevergern Irina Arends, für den SC Hörstel Claudia Veismann, für den SV Brukteria Dreierwalde Tobias Fischer, für den SV Teuto Riesenbeck Denise Büscher, für die Tanzcorps Burggarde K.G. Bevergern Kristin Pottmeier und für den Kreissportbund Steinfurt Uli Fischer.



Die Harkenberg Gesamtschule Hörstel veranstaltete gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern und dem Kreissportbund Steinfurt das erste Bubble-Soccer-Turnier beim Sporthelfer-Vereinstag am 20.11.2019. Ziele dieser Veranstaltungsform waren vor allem das Engagement der Sporthelfer und Sporthelferinnen an der Gesamtschule Hörstel wertzuschätzen und dass die Vereine sich mit ihrem vielseitigen Profil öffentlichkeitswirksam positionieren können.

Für kleine Verletzungen und Blessuren, ist der Schulsanitätsdienst rund um Lehrerin Kerstin Schossig der Harkenberg Gesamtschule Hörstel stets vor Ort.

*[Sporthelfer der Harkenberg Gesamtschule Hörstel]*

# Vorstellung: Neue Lehrer und Lehrerinnen

Seit Februar 2020 unterrichten neue Lehrkräfte an unserer Schule. Hier sind sie:

Frau Barlage



**Lieblingsfächer:** Deutsch, Musik  
**Nicht gut in:** Physik, Chemie  
**Fußballfan:** Wie viele Spieler gibt es nochmal?  
**Hobbys:** Lesen, Singen, Kochen, Wandern  
**Lieblingssessen:** Mangold-lasagne  
**Wie lange auf dieser Schule?** Seit Februar 2020  
**Wie lange Lehrer?** Seit 2018  
**Alter:** 29 Jahre  
**Warum Sie Lehrer werden wollten:** Weil ich junge Menschen für Literatur und Musik begeistern möchte!

Frau Schleichner



**Lieblingsfächer:** Biologie, Englisch  
**Nicht gut in:** Physik  
**Fußballfan:** nur bei der WM und EM  
**Hobbys:** Backen, Lesen, Inliner Fahren  
**Lieblingssessen:** Pommes  
**Seit wann hier?** Seit Februar  
**Wie lange Lehrer?** Seit Februar  
**Alter:** 25 Jahre  
**Warum Sie Lehrer werden wollten:** Es macht mir Spaß, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und ihr Interesse an den Fächern zu wecken. Dabei möchte ich gerne meine Freude zum Fach weitergeben.

Frau Schneider



**Lieblingsfächer:** Biologie, Kunst, Französisch

**Nicht gut in:** Mathematik

**Fußballfan:** Nein

**Hobbys:** Lesen, Kochen

**Lieblingsessen:** Eine bunte Mischung aus internationaler Küche

**Wie lange auf dieser Schule?** für das zweite Halbjahr (2020)

**Wie lange Lehrer?** Seit 2011 mit Unterbrechungen

**Alter:** 40 Jahre

**Warum Sie Lehrer werden**

**wollten:** Weil die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen viel Spaß macht und man sich oft mit neuen Themen befassen darf. Die Arbeit ist abwechslungsreich und herausfordernd und somit nie langweilig!

Herr Beesten



**Lieblingsfächer:** Natürlich Mathematik und

Sozialwissenschaften ;-)

Und eine Leidenschaft für technische Fächer...

**Nicht gut in:** Englisch

**Fußballfan:** Überhaupt nicht!

**Hobbys:** Unternehmungen mit Freunden, Angeln

**Lieblingsessen:** Rouladen mit Klößen und Rotkohl

**Wie lange auf dieser Schule?** Seit Februar 2020

**Wie lange Lehrer?** Seit 2018

**Alter:** 24 Jahre

**Warum Sie Lehrer werden**

**wollten:** ...weil ich glaube, dass ich gut erklären kann und ich in jedem Schüler das bestmögliche Potenzial ausschöpfen möchte

# „Das Lesen hat schon oft jemandes Zukunft beeinflusst“

## Neue Mediothek an der Harkenberg Gesamtschule



Große Fenster, bunte Möbel, gut gefüllte Bücherregale und junge Menschen, die sich auf die gemütlichen Sofas lümmeln und lesen. Dies ist in der letzten Zeit wieder ein bekanntes Bild an unserer Schule geworden, seit die Mediothek kurz vor den Herbstferien fertiggestellt wurde. Auch früher gab es schon eine Bücherei in der Schule, in der gelesen, gespielt und gelernt werden konnte, doch mit den großen Um- und Anbauarbeiten hat die Mediothek ein modernes Design bekommen und ist nun zu einem zentralen Ort des täglichen Schullebens geworden.

Bis zu diesem Punkt hatte das Team rund um Schulleiter Franz-Josef Hesse viele Etappen nehmen müssen.

Bereits vor über einem Jahr setzte sich der Schulleiter mit Unterstützung der beiden Lehrkräfte Frau Hoffmann und Frau Siepenkötter zusammen, um die Baupläne zu besprechen, die Einrichtung auszusuchen und das Konzept zu erstellen. Vor allem das Konzept sollte sich in vielen Bereichen von dem der alten Bücherei unterscheiden. Daher besteht die Mediothek nun aus zwei Bereichen. Im vorderen Teil befindet sich das Lernzentrum, welches mit zehn Desktop-Computern und einem Laptopwagen ausgestattet ist. Hier könnt ihr in der Mittagspause die PCs nutzen, die Oberstufenschüler können sich jedoch auch in ihren Freistunden dort hinsetzen und arbeiten. Im hinteren Bereich werden die Bücher, nach Kategorien geordnet und alphabetisch sortiert aufbewahrt. Außerdem kann die Mittagspause auf den in Schulfarben gestalteten Sofas verbracht und gelesen werden. In beiden Bereichen soll allerdings eine ruhige Atmosphäre ohne Gerede herrschen.

Jeden Dienstag nach der Mittagspause wird es in der Mediothek jedoch, anders als sonst, erst einmal laut und voll, denn eine bunt gemischte Gruppe von circa 30 Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge sieben bis zehn kommt in der letzten Stunde zusammen und arbeitet gemeinsam als Team der Mediothek zusammen. „Zu Beginn des laufenden Schuljahres haben wir Werbung in Form eines Briefes in allen siebten bis zehnten Klassen gemacht, weil wir natürlich unbedingt ein Team brauchten, dass sich für die Arbeit in der Mediothek begeistern kann“, sagt Frau Siepenkötter. „Glücklicherweise haben wir in allen Jahrgängen motivierte und begeisterte Schülerinnen und Schüler gefunden.“



Seitdem arbeitet das Team fleißig an der Umsetzung der anfangs gemachten Pläne. So haben sie schon ein Regelwerk aufgestellt, eine große Buchbestellung vorbereitet, Buchkritiken geschrieben, eine neue Kategorie für die Oberstufe eingepflegt und die Bücher sortiert. Zudem verfolgen vereinzelte Schüler große Projekte. Fabian Mainz (Klasse 10) arbeitet beispielsweise an einem Wiki für die Mediothek, einer Internetseite, die den Besuchern einen Überblick über die Bücher, deren Inhalte und die Mediotheksmitarbeiter geben soll. Eine weitere Aufgabe der Mediotheksmitarbeiter ist es außerdem, in der Mittagspause Aufsicht zu führen und darauf zu achten, dass die Regeln eingehalten werden.

Für die Zukunft haben sich die Jugendlichen viel vorgenommen. Neben Umfragen und neuen Buchbestellungen sollen alle nach und nach lernen, mit dem Computerprogramm umzugehen, welches zur Katalogisierung der Bücher genutzt wird. Außerdem wollen sie, sobald es das Wetter zulässt, den Außenbereich gestalten und bepflanzen, welcher an den Wintergarten der Mediothek grenzt. Ein weiteres Ziel für dieses Schuljahr ist es, dass das Verleihsystem ans Laufen kommt. Dafür arbeitet das Team mit den Schülerinnen und Schülern aus dem Kurs „Fit for Job“ von Frank Reiche zusammen. „Zu Beginn des kommenden Schuljahres sollen alle einen Schülerschein bekommen, der dann auch für die Ausleihe genutzt werden kann. Dann können die Schüler auch endlich wieder Bücher ausleihen“, sagt Frau Hoffmann erfreut. Die neuen Schülerscheine sollen als Karten mit Lichtbild und gleichzeitig mit Strichcode versehen sein. Da jeder über den Strichcode mit einer schulinternen Datenbank in Verbindung gebracht werden kann, soll hierüber registriert werden, welche Medien aus der Mediathek ausgeliehen wurden. Die Aufsichtskräfte in der Mediathek sollen hiermit von

aufwändigen Aufzeichnungen für die Ausleihe entlastet werden und ihnen vermehrt die Möglichkeit gegeben werden, Schülerinnen und Schüler bei ihren Rechercheaufgaben zu unterstützen.

*[Autoren: Michelle Kramer, Aruscha Sivapatham, Lena Schilling und  
Lehrerin Jennifer Siepenkötter]*



*Hintere Reihe, v.l.n.r.: Alexandra, Johanna, Marlin, Julia, Nele, Fabian,  
Noah, Mathias, Kai*

*Mittlere Reihe, v.l.n.r.: Aruscha, Michelle, Lena, Jolina, Amy, Selina, Thea,  
Giulina, Jannik, Oskar*

*Vordere Reihe, v.l.n.r.: Leonie, Sophie, Leni, Alina, Alexandra, Malte, Miko*

# Die Skifreizeit der EF



Unsere Reise begann am 28.02.2020 um 18.00 Uhr. Es ging Richtung Mallnitz in Österreich, ein Skigebiet im Nationalpark Hohe Tauern. Gegen 06.00 Uhr morgens erreichten wir nach einer langen, aber auch lustigen Busfahrt unser Ziel.

Bei Sonnenschein ging es zur ersten Pistenbesichtigung. Nach dem Mittagessen musste die ganze Truppe gemeinsam die Skisachen von Herrn Dirkes abholen, was dieser als Sportlehrer natürlich nutzte, um daraus eine zweistündige Winterwanderung über Kuh- und Alpakawiesen zu machen. Da wir Skifahrer noch angeschlagen von der langen Busfahrt waren, fielen alle früh ins Bett.

Tag zwei begann früh, da wir einen der ersten "Skibusse" zur Piste erreichen mussten (wie jeden Tag). Der Morgen begann etwas holprig, da Louis dachte, dass alle weißen Skischuhe

ihm gehören würden und sich einfach ein Paar nahm, das natürlich nicht seins war. Nach zwei Stunden intensivem Ski-Anfängertrainings am Morgen gab es dann endlich das Mittagessen. Danach ging es für alle in kleinen Gruppen auf die Piste. Bei den allermeisten klappte es nach kurzer Zeit recht gut. Nach einigen Stürzen und Rutschpartien wurde der "Pistenheld des Tages" gekürt. Die Wahl fiel auf Dennis.

Der dritte Tag begann mit einer wunderschönen Winterlandschaft, da es seit dem Vortag durchgehend geschneit hatte. Nach kurzem Einfahren und Warmmachen rockten alle die Piste. Nach einem Mittagessen, das man lieber kein zweites Mal essen würde und von dem man kaum satt wurde, ging es wieder auf die große Piste, diesmal mit rund 30 Schülerinnen und Schülern. Bis auf einen kleinen Zwischenfall, dass Ben mit seiner Panik alle angesteckt hat und ein Gerücht in die Welt gesetzt hat, dass doch drei Schüler noch fehlen würden, sind auch dieses Mal alle wieder gesund zurückgekommen. Für diese "Heldentat" hat Ben sich die grüne Weste verdient.

Erik wollte wohl schnell wieder nach Hause, da er nach kurzer Zeit in den Skiern schon einen Notruf bei seiner Mutter zuhause absetzte und dadurch viele Lehrer in Bewegung setzte. Nach der Mittagspause sind wir mit der Gondel bis auf 2631 Meter gefahren. Leider war es etwas neblig - die Sicht war trotzdem atemberaubend!

Hannes vergaß vor lauter Hungrigkeit seinen Rucksack in der Pizzeria. Durch Eriks Heldentat bekam dieser am Abend die Weste verliehen.



Am Dienstag waren wir unausgeschlafen und mit Muskelkater als erstes auf der Piste. Da wir die ganze Piste für uns hatten, konnten wir vieles ausprobieren. Das Wetter war leider nicht so berauschend, da es sehr neblig und diesig war. Nachdem Hannes sich auf sein Bett gesetzt hatte, brach es in der Mitte durch und Hannes saß auf dem Boden. Als er die Matratze hochhob, kam eine zweigeteilte Holzplatte zum Vorschein. Nach zahlreichen Versuchen, das Bett mit Pringles-Packungen und sonstigen Hilfsmitteln zu stabilisieren, klemmte er sich noch die Finger ein. Da die Pensions-Mutti eh schon genervt von unseren nächtlichen Musik-Aktionen war, brachte sie das komplett auf die Palme.

Durch diese weitere heldenhafte Aktion von Hannes, bekam er an diesem Tag endlich die legendäre und ersehnte Weste verliehen.

Der Mittwoch fing wieder damit an, dass wir als erstes auf der Piste starteten. Nach kurzem Warmfahren ging es dann mit der Gondel endlich auf die große Piste. Da sich noch nicht alle so sicher auf den Skiern fühlten, fuhren nur rund 20 Schülerinnen und Schüler mit hoch. Alle kamen aber unversehrt und ausgepowert unten wieder an.



An unserem vorletzten Skitag konnten wir etwas länger schlafen. Um 09.15 Uhr kam unser Bus, der uns zum Mölltaler Gletscher brachte. Wir fuhren den ganzen Tag größere und kleinere Pisten, aber die Herausforderungen taten vielen gut. Am Nachmittag zog es sich leider etwas zu. Aus diesem Grunde nahmen wir bereits die Gondel früher zurück in Tal. Bei unserer abendlichen Versammlung stellte Luca fest, dass Urs bislang noch an keiner Verammlung teilgenommen hatte. Für das "Nichtauffallen" bekam Urs die grüne Weste und wir verlegten unsere Versammlung in sein Zimmer.

Am letzten Skitag gaben nochmal alle Vollgas in der Hoffnung, nochmal die große Piste fahren zu können. Dies war leider nicht möglich, da die Sicht schlecht war (die Wolken hingen zu tief). Trotz allem war es ein sehr erfolgreicher Tag auf der Anfängerpiste. Einige übten das Formationsfahren mit den Lehrern, welches auf Antrieb funktionierte. Trotz aller Anstrengungen kam aber niemand an das Können von Herrn Dirkes ran. Andere bauten die zuhause gebliebenen Mitschüler aus Schnee nach, dabei entstanden auch sehr lustige Schneeballschlachten. Wiederum andere bauten eine Schanze aus Schnee und sprangen darüber, dabei ist der ein oder andere im Tiefschnee versunken. Der ganze Spaß endete leider viel zu früh, da wir die Skier frühzeitig wieder abgeben mussten. Die Schneeballschlacht wurde am Abend bei der letzten Schneewanderung fortgesetzt. Unsere letzte Westenzeremonie hat einstimmig unser Held Herr Dirkes gewonnen, weil er uns erst den ganzen Spaß ermöglicht hat. Auch die Rückfahrt am Samstag, den wir komplett im Bus verbrachten, überlebten alle Teilnehmer der Reise.

*[Carla Theile]*



# Corona-Freizeit Tipps

So wird euch auf keinen Fall langweilig!



**Matea** liest Harry Potter und schreibt:

*"Meine Idee für die unterrichtsfreie Zeit ist es, zu lesen. Ich empfehle meine Lieblingsbuchreihe Harry Potter.*

*Die verschiedenen Harry Potter Bücher habe ich alle schon dreimal durchgelesen. Mein Lieblingsbuch der Harry Potter Reihe ist der fünfte Teil: Harry Potter und der Feuerkelch.*

*In den Harry Potter Büchern geht es, wie der Name schon sagt, um Harry Potter. Er ist ein Zauberer, dessen Eltern verstarben, als er noch ein Baby war. Sie wurden von dem bösartigsten Zauberer aller Zeiten umgebracht. Voldemort, so heißt er, wollte eigentlich nur Harry töten, doch seine Eltern haben sich für ihn geopfert. Bei dem Versuch, Harry zu töten, wurde*



*Voldemort seine ganze Kraft genommen. So kam es, dass Harry zu seinen letzten lebenden Verwandten kam, den Dursleys. Doch die Dursleys waren Muggel, also Menschen, sie wussten zwar, dass Harry ein Zauberer war, doch sagten es ihm nicht. Generell behandelten die Dursley Harry ziemlich schlecht. Mit elf Jahren bekam Harry dann einen Brief, es war eine Einladung nach Hogwarts, der Schule für Hexerei und Zauberei. Auf dem Weg zu seiner neuen Schule lernte er Ron und Hermine kennen, die seine besten Freunde wurden. Er erlebte viele spannende Abenteuer und wurde immer wieder von Voldemort aufgesucht, der sich an ihm rächen wollte. Ob Voldemort das gelang und Harry schließlich doch besiegte, müsst ihr selber herausfinden. Jetzt kann ich, weil wir so viel Zeit haben, die Bücher noch ein viertes Mal durchlesen, denn die Geschichte wird nie langweilig. Joanne K. Rowling, die Autorin des Buches, hat noch viele weitere gute Bücher geschrieben, darunter auch die Phantastischen Tierwesen Bücher, die auch im Harry Potter Universum spielen. Die sind jedoch als Drehbuchfassung geschrieben, genau wie der achte Harry Potter Teil: Harry Potter und das verwunschene Kind."*

**Frau Hackmann** empfiehlt:

*"Mein Tipp ist Stockbrot backen mit der Familie. Macht auch meine Große noch ganz gerne!"*

**Frau Wedemeyer** nutzt momentan mit ihrer Tochter noch die Zeit für die Leidenschaft Ponyreiten. Wenn es nicht mehr nach draußen geht, *"werden wir nun auch einen Malwettbewerb mit Erwachsenen-Malbüchern starten."*

**Frau Sielemann:**

*"Werdet kreativ! Hört und macht Musik, schreibt Songtexte, lasst euch Stricken oder Häkeln von eurer Mutter oder Oma*

*beibringen, knüpft Makramee oder malt und zeichnet. Richtig Spaß macht Kreativität nämlich erst dann, wenn das Ergebnis nicht bewertet wird. Also ist jetzt die perfekte Zeit dazu! :-)* Holt euch dazu jede Menge Inspirationen auf YouTube."

[https://www.youtube.com/watch?v=HeWNTGWHRcA&list=RD CMUCzPcw2dRlyCeUgk76GQYTfw&start\\_radio=1&t=6](https://www.youtube.com/watch?v=HeWNTGWHRcA&list=RD CMUCzPcw2dRlyCeUgk76GQYTfw&start_radio=1&t=6)

<https://www.youtube.com/watch?v=WUeRiELmZx8>

<https://www.youtube.com/watch?v=4KALSgOenCM>

**Anna** schreibt:

*"In meiner Freizeit fahre ich gerne Inliner. Ich und meine Familie wollen gerne einen Film darüber machen, wie die Lage hier so ist, weil wir uns dann später, wenn wir älter sind, den Film angucken können und den vielleicht später den eigenen Kindern davon erzählen können. Ich und meine Familie gehen auch gerne spazieren (ich mit Inliner, meine Geschwister mit Roller und meine Eltern gehen einfach normal)."*



# Lehrkraftträtzel

Welche Lehrkraft ist das?

1. Welche\*r Lehrer\*in ...

... hat braune Augen?

... unterrichtet Englisch?

... ist nicht verheiratet?

... trägt gerne Nike-Schuhe?

... hört gute Musik?

... ist:

2. Welche\*r Lehrer\*in ...

... feiert gerne Karneval?

... fährt elektrofahrrad?

... ist verheiratet?

... mag Schokolade?

... unterrichtet GL?

... ist:

3. Welche\*r Lehrer\*in ...

... unterrichtet Deutsch?

... ist verheiratet?

... hatte Frau Wunderle und Herr Hesse selber als Lehrer?

... ist Bayern München-Fan?

... mag Katzen?

... ist:

Hinweis: Die Lösung findet ihr auf der letzten Seite.

# AG-Rätsel

Welche AG ist das?

1. Welche AG ...
  - ... hat eine Lehrerin?
  - ... braucht Material?
  - ... ist eine Sportart?
  - ... macht man zur Entspannung?

Die gesuchte AG ist:

2. Welche AG ...
  - ... hat einen Lehrer?
  - ... man muss kreativ sein?
  - ... ist sehr beliebt?
  - ... man erweckt Dinge zum Leben?

Die gesuchte AG ist:

3. Welche AG ...
  - ... hat eine Lehrerin?
  - ... macht jedes Jahr einen Ausflug?
  - ... man benötigt Talent?
  - ... macht Auftritte?

Die gesuchte AG ist:

Hinweis: Die Lösung findet ihr auf der letzten Seite.

# Bleibt gesund!

## Lehrkrafrätsel:

1. Herr Dogru
2. Frau Müller
3. Frau Arends

## AG-Rätsel:

1. Yoga AG
2. Lego Roboter AG
3. Chor AG

